

Ernst-Barlach-Gymnasium Unna Curriculum

Erziehungswissenschaft Sek II

JgSt	Kursthema	zentrale Methodenkompetenzen der EF	zentrale Handlungskompetenzen der EF
EF	<p><u>Inhaltsfeld des ersten Kurshalbjahres*:</u> Bildungs- und Erziehungsprozesse (ab 2014/2015)</p> <p>zentrale Frage: Welche wichtigen Fragen stellen sich in der Erziehungswissenschaft und wie können sie inhaltlich und methodisch pädagogisch sinnvoll bearbeitet werden ?</p> <p><u>Inhaltsfeld des zweiten Kurshalbjahres*:</u> Lernen und Erziehung (ab 2014/15)</p> <p>zentrale Frage: Wie lernen Menschen und wie kann dies pädagogisch gefördert werden?</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben mit Hilfe der Fachsprache pädagogische Praxis und ihre Bedingungen (MK 1) -ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur und weiteren Quellen (MK3) -ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) -ermitteln Intentionen der jeweiligen Autoren und benennen deren Interessen (MK 5) -stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) -erproben in der Regel simultativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns (HK3)
EF.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Erziehungsbedürftigkeit und Erziehungsfähigkeit <i>Einführung in das Fach Erziehungswissenschaft:</i> Das Individuum im Erziehungsprozess <i>Klärungen:</i> Erziehung, Sozialisation, Enkulturation <i>anthropologische Aspekte von Erziehung:</i> Untersuchung von Spitz, wilde Kinder – Fall Kaspar Hauser, Fall Genie <i>familiale Erziehung:</i> Sozialisation in der Familie, das Ich im Geflecht von Rollen und Bezügen – gesellschaftliche und kulturelle Einflüsse, Sozialisation in der Familie – Bedeutung und Funktion der Familie im Wandel</p>	<p>spezifische Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -MK1, MK 3 (s.o.) -analysieren unter Anleitung Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6) -stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) 	<p>spezifische Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) -HK 1 (s.o.)
EF.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Erziehungsverhalten und Legitimation von Erziehungspraktiken</p>		

EF.1	<p>Erziehungsstile – Führungsstile, Tschöpe-Scheffler: fünf Säulen der Erziehung, Macht und Autorität als pädagogisches Phänomen Erziehungsziel „Mündigkeit“</p> <p>Unterrichtsvorhaben 3: Erziehungsziele im historischen und kulturellen Kontext z. B. Kindergarten als erste pädagogische Institution z. B. geheime Miterzieher, Rolle von Fernsehen und Computer, Kinderbücher etc., <i>Wandel von Erziehung:</i> Bilder von Erziehung (z. B.: „Schwarze Pädagogik“), Erziehung u. Erziehungsziele in den 50er Jahren oder Erziehung in verschiedenen Kulturen</p>	<p>-ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur und weiteren Quellen (MK3) -MK 13 (s.o.) -MK 5 (s.o.)</p> <p>-ermitteln unter Anleitung aus erziehungswissenschaftlichen Materialsorten mögliche Adressaten und Positionen (MK 4) -MK 3 (s.o.)</p>	<p>-HK 1 (s.o.) -HK 2 (s.o.)</p> <p>-gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) -HK 3 (s.o.)</p>
EF.2	<p>Unterrichtsvorhaben 4: Beobachtung, Beschreibung und Analyse von Lernprozessen <i>Vergleich verschiedener Lerntheorien:</i> klassische und operante Konditionierung, Lernen am Modell, Lernen durch Einsicht (Gestalttheorie), Lernen als Informationsverarbeitung <i>Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis</i></p> <p>Unterrichtsvorhaben 5: Voraussetzungen für Lernprozesse <i>Klärungen:</i> Entwicklung, Reifung, Lernen, Prägung, Wahrnehmung, Denken und Gedächtnis Erkenntnisse der Lernpsychologie, Modelle des menschlichen Gehirns,</p> <p>Unterrichtsvorhaben 6: Beeinflussung von Lernprozessen und Selbststeuerung des Lernens schulisches Lernen und Lehr-/Lerntechniken Lerntypen Mnemotechniken und Lernmotivation Inklusion</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler -analysieren unter Anleitung Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9) -werten unter Anleitung empirische Daten in Statistiken und deren grafische Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien aus (MK 7) -werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) -MK 10 (Erläuterung siehe unten) -MK 13 (s.o.)</p> <p>-analysieren unter Anleitung und exemplarisch die erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11)</p> <p>-erstellen unter Anleitung Fragebögen und führen eine Expertenbefragung durch (MK 2) -werten mit qualitativen Methoden gewonnene Daten aus (MK 8) -ermitteln ansatzweise die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10) -erstellen einfache Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler -entwickeln und erproben Handlungsvarianten für Einwirkungen auf Erziehungs- und Lernprozesse (HK 2) -gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</p> <p>-entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) -HK 2 (s.o.)</p> <p>-entwickeln und erproben Handlungsoptionen für das eigene Lernen und alltägliche erzieherische Agieren (HK 1) -gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4)</p>

JgSt	Kursthema	zentrale Methodenkompetenzen der Q1/Q2	zentrale Handlungskompetenzen der Q1/Q2
Q1 / Q2	<p><u>Inhaltsfelder der Kurshalbjahre (ab 2019/20)*:</u></p> <p>Q1.1: Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Erziehung in der Familie -Erziehung durch Medien und Medienerziehung -unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Q1.2: Identität -Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln -Identität und Bildung</p> <p>Q2.1: Werte, Normen und Ziele in Erziehung und Bildung -historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen -Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten -interkulturelle Bildung</p> <p>Q2.2: Pädagogische Professionalisierung in verschiedenen Institutionen -Institutionalisierung von Erziehung -Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -beschreiben Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK 1, GK) bzw. beschreiben komplexe Situationen aus pädagogischer Perspektive unter Verwendung der Fachsprache (MK1, LK) -ermitteln pädagogisch relevante Informationen aus Fachliteratur, aus fachlichen Darstellungen in Nachschlagewerken oder im Internet (MK 3) -ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten mögliche Adressaten u. Positionen (MK 4) -ermitteln aus erziehungswissenschaftlich relevanten Materialsorten explizit oder implizit verfolgte Interessen und Zielsetzungen (MK 5) -analysieren Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6, GK) bzw. analysieren differenziert Texte, insbesondere Fallbeispiele, mit Hilfe hermeneutischer Methoden der Erkenntnisgewinnung (MK 6, LK) -stellen Arbeitsergebnisse in geeigneter Präsentationstechnik dar (MK 13) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> -entwickeln und erproben Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1, GK) bzw. entwickeln und erproben vielfältige Handlungsoptionen auf der Grundlage verschiedener Theorien und Konzepte (HK 1, LK) - entwickeln ansatzweise Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2, GK), bzw. entwickeln Handlungsoptionen aus den unterschiedlichen Perspektiven der beteiligten Akteure (HK 2, LK) -erproben in der Regel simulativ verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3, GK) bzw. erproben simulativ bzw. real verschiedene Formen pädagogischen Handelns und reflektieren diese hinsichtlich der zu erwartenden Folgen (HK 3, LK) -gestalten unterrichtliche Lernprozesse unter Berücksichtigung von erweiterten pädagogischen Theoriekenntnissen mit (HK 4) -vertreten pädagogische Handlungsoptionen argumentativ (HK 5)
Q1.1	<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Eine pädagogische Sicht auf Modelle psychosexueller und psychosozialer Entwicklung: Freud und Erikson</p>	<p>spezifische Methodenkompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>spezifische Handlungskompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p>

<ul style="list-style-type: none"> -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Erziehung in der Familie -unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln -Identität und Bildung 	<p>-MK 1, MK 10 MK 13 (s.o.) -analysieren unter Anleitung die (MK 11, GK) bzw. analysieren erziehungswissenschaftliche Relevanz von Erkenntnissen aus Nachbarwissenschaften (MK 11, LK)</p>	<p>-HK 4 (s.o.)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Fördern, fordern überfordern mit Blick auf das Modell kognitiver Entwicklung nach Piaget</p> <ul style="list-style-type: none"> -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>-MK 1 (s.o.)</p>	<p>-HK 1, HK 3 (s.o.)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> Werteerziehung mit Blick auf das Modell moralischer Entwicklung nach Kohlberg</p> <ul style="list-style-type: none"> -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter 	<p>-MK 6 (s.o.)</p>	<p>- HK 5 (s.o.)</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben 4 :</u> Sprachentwicklung und die Bedeutung von Sprache für die Sozialisation im Modell des symbolischen Interaktionismus (nur LK):</p> <ul style="list-style-type: none"> -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Erziehung durch Medien und Medienerziehung -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln 	<p>-MK11 (s.o.) -wenden Verfahren der Selbstevaluation im Hinblick auf ihre eigene pädagogische Erkenntnisgewinnung und Urteilsfindung an (MK 14, nur LK)</p>	<p>-HK 3 (s.o.)</p>

Q1.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> 'Schwerstarbeit Erwachsenwerden': Entwicklungsaufgaben der Lebensphase Jugend nach Hurrelmann -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter -Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung -Identität und Bildung</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Sozialisation als das Erlernen von Rollen? - Der interaktionistische Identitätsbegriff nach Krappmann -Besonderheiten der Identitätsentwicklung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter sowie deren pädagogische Förderung -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln -Identität und Bildung</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> Pädagogische Prä- und Interventionsmöglichkeiten bei Gewalt auf der Grundlage unterschiedlicher Erklärungsansätze (Heitmeyer, Rauschfleisch) -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Erziehung durch Medien und Medienerziehung -unterschiedliche Verläufe von Entwicklung und Sozialisation -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter -Identität und Bildung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-erstellen Diagramme und Schaubilder als Auswertung einer Befragung (MK 12, GK) bzw. erstellen differenzierte Diagramme und Schaubilder als Auswertung von Befragungen (MK 12, LK)</p> <p>- MK 4, MK 5, MK 6 (s.o.)</p> <p>-analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK 9, GK) bzw. analysieren Experimente unter Berücksichtigung von Gütekriterien und entwerfen Alternativen (MK 9), -MK 4, MK 5 (s.o)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-HK 2, HK 5 (s.o.)</p> <p>-HK 2, HK 5 (s.o.)</p> <p>-HK 1, HK 5 (s.o.)</p>
------	---	--	---

	<p>Unterrichtsvorhaben 4: Bildung als Ausbildung von Selbstbestimmungs-, Mitbestimmungs- und Solidaritätsfähigkeit bei Klafki -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -pädagogische Praxisbezüge unter dem Aspekt von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung in Kindheit, Jugend und Erwachsenenalter</p> <p>Unterrichtsvorhaben 5 (nur LK): Unzureichende Identitätsentwicklung und die Gefahr von Identitätsdiffusion auch in sozialen Netzwerken -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung -Erziehung durch Medien und Medienerziehung -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln -Identität und Bildung</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-MK 4, MK 5 (s.o)</p> <p>-erstellen Fragebögen und ermitteln detailliert die Ergebnisse einer Expertenbefragung (MK 2, LK) -ermitteln aspektreich erziehungswissenschaftlich relevante Aussagen aus empirischen Daten in Statistiken und deren grafischen Umsetzung unter Berücksichtigung von Gütekriterien (MK7, LK) -werten mit qualitativen Methoden gewonnenes umfangreiches Datenmaterial aus (MK8, LK)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-HK 2, HK 5 (s.o)</p> <p>-HK 2, HK 3 (s.o)</p>
Q2.1	<p>Unterrichtsvorhaben 1: Erziehung im Nationalsozialismus -historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen -Erziehung in verschiedenen historischen und gesellschaftlichen Kontexten</p> <p>Unterrichtsvorhaben 2: 'Alles gleich gültig?' - Interkulturalität als Herausforderung -historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen -interkulturelle Bildung</p>	<p>-MK 4, MK 5 (s.o.)</p> <p>-MK 4, MK 6 (s.o.)</p>	<p>-HK 2 (s.o.)</p> <p>-HK 2 (s.o.)</p>

	<p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> 'Hilf mir es selbst zu tun' - Die Pädagogik Maria Montessoris -anthropologische Grundannahmen zur Identität und ihre Auswirkungen auf pädagogisches Denken und Handeln -historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen -Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-MK 4 (s.o.) -entwickeln unter Anleitung die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10, GK) bzw. entwickeln die Genese erziehungswissenschaftlicher Modelle und Theorien (MK 10, LK)</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>-HK 4 (s.o.)</p>
Q2.2	<p><u>Unterrichtsvorhaben 1:</u> Funktionen von Schule nach H. Fend -Institutionalisierung von Erziehung -Identität und Bildung -Interpendenz von Entwicklung, Sozialisation und Erziehung</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben 2:</u> Lehrer, Erzieher, Sonderpädagogen ... Pädagogische Berufe -Institutionalisierung von Erziehung -Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p> <p><u>Unterrichtsvorhaben 3:</u> Chancen und Grenzen pädagogischer Einwirkungen in Vorschuleinrichtungen -Institutionalisierung von Erziehung -historische und kulturelle Bedingtheit von Erziehungs- und Bildungsprozessen -Vielfalt und Wandelbarkeit pädagogischer Berufsfelder</p>	<p>-MK4, MK 5, MK 10 (s.o.)</p> <p>-MK 3 (s.o.)</p> <p>-MK 1 (s.o.)</p>	<p>-HK 4 (s.o.)</p> <p>-HK 2 (s.o.)</p> <p>-HK 2 (s.o.)</p>

*) Die Sach- und Urteilskompetenzen der jeweiligen Inhaltsfelder richten sich nach den Vorgaben gemäß des aktuellen Kernlernplans Erziehungswissenschaft, einzusehen unter https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SII/pa/KLP_GOSt_Erziehungswissenschaft.pdf